

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Mittwoch den 1. Februar 1871.

(37—2)

Nr. 535.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain,
betreffend die Abhaltung der Cadetten-Prüfungen für die k. k. Landwehr im Jahre 1871.

Ueber Anordnung des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 31. December 1870, Nr. 14695 IV, werden in Graz am 3. April dieses Jahres und nach Erforderniß auch an den darauf folgenden Tagen die Cadetten-Prüfungen für die k. k. Landwehr vorgenommen werden.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadetten-Prüfung zu bewerben.

Doch können auch der Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4 e, 5 und 6 c Landwehr-Gesetz) die Cadetten-Prüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind bis längstens 10. März d. J.

beim Landwehr-Commando zu Graz, und zwar von den in die Landwehr bereits Eingereichten im Wege der zuständigen Evidenzhaltung (Graz, Leoben, Marburg, Gills, für Steiermark; Klagenfurt, Villach, für Kärnten; Laibach, Rudolfswerth für Krain) einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise sowohl als über die Prüfungsgegenstände ertheilen die vorgenannten Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Dies wird über Ersuchen des k. k. General- und Landwehr-Commando's Graz, ddo. 16. Jänner 1871, Z. 50, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(39—2)

Nr. 707.

Baulicitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Laibacher Baubezirktes im Jahre 1871 auszuführenden Conservationsbauten:

Auf der Wiener Straße:

1. Die Conservationsbauten an der Tschernutscher Sabebrücke mit 822 fl. 37 fr.
2. Die Conservationsbauten bei der Brücke in Tersain im D. Z. I/7.8 mit 128 fl. 55 fr.
3. Die Conservationsbauten an der Feistritzbrücke im D. Z. I/15—II/0 mit 483 fl. 56 fr.
4. Die Stützmauerherstellung im D. Z. III/10 11 mit 480 fl. 57 fr.
5. Die Conservationsarbeiten an der Mlaker'schen Brücke im D. Z. IV/01 mit 246 fl. 30 fr.
6. Die Stützmauerherstellung am Utscholberge im D. Z. IV/15—V/0 mit 527 fl. 11 fr.
7. Die Reconstruction der Stützmauer im D. Z. V/1.2 mit 1165 fl. 68 fr.
8. Die Reconstruction längs des Volkabaches im D. Z. V/9.10 mit 290 fl. 23 fr.
9. Die in der Wegmeisterstation Laibach notwendige Bei- und Aufstellung neuer Geländer mit 133 fl. 59 fr.
10. Die Reconstruction in der Wegmeisterstation Krauzen mit 216 fl. 27 fr.

Auf der Triester Straße:

11. Die Eindeckung des Durchlasses im D. Z. 0/2.3 mit 179 fl. 84 fr.
12. Die Durchlassherstellung in 0/6.7 mit 318 fl. 11 fr.
13. Die an der langen Brücke nöthigen Conservationsarbeiten im D. Z. 0/8.9 mit 534 fl. 43 fr.
14. Die Durchlassherstellung im Distanz-Zeich. I/12.13 mit 188 fl. 95 fr.
15. Die Durchlassherstellung im Distanz-Zeichen II/0.1 mit 293 fl. 94 fr.
16. Die Durchlassherstellung im Distanz-Zeichen II/1.2 mit 156 fl. 59 fr.

Auf der Agramer Straße:

17. Die Durchlassherstellung im Distanz-Zeichen 0/4.5 mit 169 fl. 49 fr.
18. Die Durchlassherstellung im Distanz-Zeichen 0/5 6 mit 107 fl. 73 fr.
19. Die Geländer Erneuerung in verschiedenen Strecken der Wegmeisterstation Weizelburg mit 234 fl. 43 fr.

Auf der Voibler Straße:

20. Die Stützmauerreconstruction im Distanz-Zeichen I/6.7 mit 352 fl. 87 fr.
21. Die Conservationsarbeiten an der Zeierbrücke im D. Z. I/9.10 mit 516 fl. 99 fr.
22. Die Geländer-Erneuerung in mehreren Strecken mit 232 fl. 93 fr.

In Littai:

23. Die Conservationsarbeiten an der Littaier Brücke mit 1003 fl. 45 fr.

Wegen Uebernahme dieser Bauten zur Ausführung wird die Minuendo-Versteigerung im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

15. Februar 1871

stattfinden, Vormittags um 9 Uhr beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu Handen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschreibung des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kreuzer-Belegte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, die Pläne, sowie die Kosten-Ueberschläge einschließlich der Einheitspreisverzeichnisse können vom 6ten Februar 1871 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Licitationsstage bei genanntem Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(32—3)

Nr. 489

Verlautbarung.

An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1871, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Stundensfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 18. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(33—2)

St. 4637.

Oznanilo.

Po sklepu slavnega deželnega zbora dne 22. septembra l. 1869. se je razpisalo šestero deželnih daril za slovenska dramatična dela, in sicer:

1. eno darilo z 250 for. za najboljšo izvorno žaloigro;

2. eno darilo z 250 for. za najboljši izviren résen igrokaz, — predmeta obeh iger morata biti vzeta iz slovenske ali obče slovenske povestnice, ali pa iz vsakdanjega slovenskega ali tudi obče slovanskega narodnega življenja;

3. eno darilo z 250 for. in

4. eno darilo z 200 for. za najboljšo izvorno skladbo operet;

5. in 6. dve darila po 75 for. za dva libreta teh operet.

Čas, oglasiti se za ta darila, je bil od konca leta 1870. odločen.

Slovenskim pisateljem in skladateljem se naznanja, da se čas, do kterega naj pošljejo svoja izvorna dramatična dela in skladbe z izbranim geslom (motto) in z zapečatenim imenom deželnemu odboru kranjskemu, podaljšuje

do 1. julija l. 1871.

V Ljubljani, 24. januarja l. 1871.

Od deželnega odbora kranjskega.

(40—1)

Nr. 203.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer Hausarztenstelle in der k. k. Strafanstalt zu Graz, womit eine Bestallung von jährlichen 600 fl., jedoch ohne Anspruch auf einen Ruhegenuß oder eine sonstige Versorgung, dagegen jedoch die Verpflichtung verbunden ist, außer in Fällen plötzlicher Erkrankung oder sonst eintretender Nothwendigkeit täglich ein mal zur ärztlichen Ordination und zum Krankenbesuche zu erscheinen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. Februar 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 26. Jänner 1871.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(43—1)

Nr. 170.

Concurs-Edict.

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Spital und Feldkirchen ist je eine Gerichtsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

14. Februar d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 27. Jänner 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(42—1)

Nr. 1116.

Kundmachung.

Am 8. Februar d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation für die Vermietung eines aus zwei Abtheilungen bestehenden

Verkaufsgewölbes

im hiesigen Bürgerspitalshause, in der Fronte gegen den Mehlmarktplatz, abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Jänner 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.